

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 487 -

16. März 2015

Editorial

Moin Folks . . . schön verteilt über die Woche bot das westliche Slotracing in der zweiten Märzwoche GT-Sprint NRW-Cup im Heaven, Duessel-Village 250 im SOKO Keller sowie DTSW bei Slotracing Mülheim . . .

Nächste Woche gibt's lediglich 245 in der Duisburger Rennpiste und zu Beginn der übernächsten Woche dann Cup2Night bei JASpeed in Wermelskirchen. . .

Die 487^{er} „WILD WEST WEEKLY“ holt den Bericht vom Ashville 600 in Bad Rothenfelde nach und schaut brandaktuell auf die DTSW vom Wochenende. Ferner gibt's die Vorschau-

en auf den 245-Auftakt in Duisburg sowie den Cup2Night in Wermelskirchen . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Ashville 600
am 7. März 2015 in Bad Rothenfelde
- DTSW West
1. Lauf am 14. März 2015 in Mülheim
- Gruppe 245
1. Lauf am 21. März 2015 in Duisburg
- CUP2NIGHT
3. Lauf am 24. März 2015 in Wermelskirchen
- News aus den Serien
Saison 2015

Ashville 600

am 7. März 2015 in Bad Rothenfelde

geschrieben von Poldi

„Ashville 600“ Langstreckenrennen für Amischlitten bis Baujahr 1959

Am vergangen Wochenende fand in Bad Rothenfelde die achte Auflage das „Ashville 600“ Rennens statt. Wie in den vorangegangenen Jahren machten sich 18 Unentwegte daran, die sechsmal einhundert Runden Distanz zu absolvieren. Die Startplätze waren wie gewohnt recht schnell vergeben. In der Woche vor dem Rennen gab es dann allerdings gleich drei krankheitsbedingte Absagen. Glücklicherweise konnten diese Ausfälle kurzfristig kompensiert werden.



Das Starterfeld – ein Augenschmaus . . .

Im vergangenen Jahr begannen im Westen gleich drei Clubs, Rennserien mit den NASCARs nach dem Reglement von Manfred Stork auszurichten. Das hat dazu geführt, dass einige Teilnehmer der Clubserien auch in den überregionalen Rennserien an den Start gehen. Neue Leute, die mit Begeisterung die fetten Amischlitten bewegen. Der Einstieg in diese Rennserien ist verglichen mit früher deutlich einfacher geworden. Während noch vor wenigen Jahren die vorgeschriebenen Kunststofffahrwerke fast ausschließlich in Handarbeit entstanden und beim Erbauer ein gewisses handwerkliches Geschick, samt dem dazugehörigen Werkzeug erforderte, gibt es inzwischen einige Kollegen die gefräste Chassis Kits anbieten, was den Aufbau eines solchen Fahrzeugs deutlich erleichtert.

Es gibt eigentlich nur zweimal im Jahr die Gelegenheit, ein Rennen mit den Amischlitten der Fünfziger Jahre zu bestreiten. Zum einen den von Manfred Stork traditionell am Saisonende ausgerichteten '59^{er} Lauf, der immer im Wechsel zwischen Kamp-Lintfort und Moers stattfindet – und eben das „Ashville 600“ in Bad Rothenfelde.

Zwar darf man die Autos auch in den

NASCAR Grand National Rennserien fahren, dort sind sie allerdings aufgrund ihrer etwas ungünstigeren Abmessungen benachteiligt. Es darf also nicht verwundern, dass es nicht so viele Besitzer dieser Fahrzeuge gibt.

Der Fahrzeugbestand wächst allerdings kontinuierlich. Jedes Jahr bringen Teilnehmer beim Rennen neue Boliden an den Start. Wenn man den Gerüchten im Vorfeld Glauben schenkte, musste man in diesem Jahr mit einer wahren Hudson Hornet Schwemme rechnen. Tatsächlich fand sich dann aber nur ein Exemplar dieses Fahrzeugtyps am „Ashville Raceway“ ein. Christoph Müller hatte für das Rennen einen '49 Mercury gebaut. Weitere Neufahrzeuge kamen von Werner Schilling ('58 Chevrolet Impala), Frieder Lenz ('50 Oldsmobile) und Ulli Engelhardt ('55 Chevrolet Bel Air). Die restlichen Teilnehmer vertrauten auf bewährtes Material.



Frieder's Oldsmobile!

Der Zeitplan für das Langstreckenrennen ist immer eng gedrängt. Um 9:00 Uhr öffnet das Renncenter seine Pforten und bereits um 10:30 Uhr wird der Bahnstrom abgeschaltet, damit die traditionelle Fotosession auf der Bahn stattfinden kann. Es folgt das Qualifying, bei dem jeder Teilnehmer eine Minute auf einer zuvor ausgelosten Spur fahren muss. Die schnellste dabei zurückgelegte Runde wird für die Startaufstellung gewertet.

Wenn dann der Zeitcomputer programmiert ist und die Fahrzeuge in die entsprechenden Startgruppen einsortiert sind, erfolgt um 12:00 Uhr der Rennstart. Bei einem reibungslosen Ablauf hat die letzte Startgruppe gegen 18:Uhr ihr Rennen beendet so dass in der Regel gegen 18:30 Uhr mit der Siegerehrung begonnen werden kann. Somit ist sichergestellt, dass auch die von weiter angereisten Teilnehmer nicht allzu spät nach Hause kommen. Dieses

Prozedere hat sich in den vergangenen Jahren eingespielt und funktioniert recht gut. Auch wenn für einen Außenstehenden die Trainingszeit von anderthalb Stunden recht knapp bemessen zu sein scheint, so ist in der Praxis bislang jeder Teilnehmer ausreichend zum Trainieren gekommen. Die Einheimischen halten sich am Renntag natürlich mit dem Testen zurück und da der „Ashville Raceway“ mit keinen besonders kniffligen Passagen aufwartet, kommen Auswärtige schon nach kurzer Zeit auf der Strecke zurecht.



Mr. Nascar bei der Qualy.....Ärmel hoch und ab.....

Das Rennen selbst bot wieder einige spannende Duelle. Schon die erste Startgruppe hatte es in sich. Während der Dortmunder Routinier Hans Bickenbach den Konkurrenten mit seinem '59 Chevy Impala kontinuierlich davonfuhr, entbrannte hinter ihm ein hartes Duell beim Kampf um Platz zwei. Anfangs balgten sich Frieder Lenz und Manfred Walter (beide '50 Oldsmobile) um diese Position. Ab dem vierten Durchgang mischte dann Marcus Freymann ('56 Ford Fairlane) kräftig mit und drehte am Ende beiden Konkurrenten eine Nase.



Die 1. Startgruppe.....



.....und die Autos dazu!

Heiko Pöthen ('56 Ford Fairlane) blieb während des ganzen Rennens in Schlagdistanz zu dieser Truppe, musste sich aber am Ende mit Platz fünf begnügen.



Mannis wachsamem Auge entgeht nix!©

Ulli Engelhardt ('55 Chevrolet Bel Air) wurde dagegen von der Defektheze heimgesucht. Am Ende des ersten Turns löste sich der Motor, was dem Oberhausener einen Rückstand von einer halben Minute einbrachte. Damit nicht genug, löste sich später noch eine Verklebung am Motorgegenhalter so dass der Unglücksraube sein Rennen mit einem von Karsten Hendrix bereitgestellten Leihfahrzeug beenden musste.



Die 2. Gruppe..... wird da etwa noch schnell etwas gesimst?????



Die zweite Startgruppe bestand aus vier Heimascaris und zwei „Ashville Rookies“. Die Rookies – Werner Schilling ('58 Chevy Impala) und Andreas Buldt ('57 Chevy Bel Air). – waren praktisch in der Woche vor dem Rennen ins Starterfeld gerutscht und so trugen die beiden Mühlheimer hier ihr eigenes Duell aus. Am Ende behielt Werner Schilling, der mit Begeisterung sein Schlachtschiff (Sieger der Bruttoregistertonnenwertung) um den Kurs bugsierte, die Nase vorn.

In der Aufwärmrunde wurde bei Thorsten Grau ('59 Ford Thunderbird) ein defekter Regler diagnostiziert. Der hatte wahrscheinlich schon ein besseres Qualifyingergebnis des Warendorfers verhindert. Jedenfalls fuhr Toto in dieser Startgruppe souverän. Sein Sieg war zu keiner Zeit gefährdet. Auch der zweite Platz von Frank Ober ('52 Hudson Hornet) war nie wirklich in Gefahr. Dagegen gab es zumindest in der Anfangsphase um den dritten Platz ein Duell zwischen Christoph Müller ('49 Mercury) und Fabian Holthöfer ('57 Chevy Bel Air). Ab dem dritten Turn war aber auch hier der Drops gelutscht. Am Ende betrug der Vorsprung von Christoph Müller mehr als eine Minute.

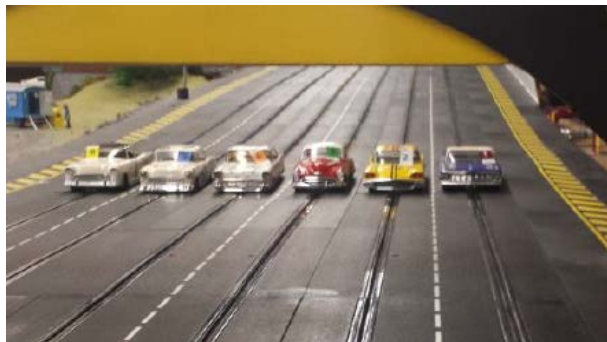
Kommen wir zur letzten Startgruppe. Hier sind in der Regel die Routiniers an Start. Das heißt, die Autos sind perfekt vorbereitet. Technische Defekte sind eher nicht zu erwarten. Schon beim Qualifying war ein Raunen durchs Publikum gegangen, als Karsten Hendrix, der 2014 sein erstes „Ashville 600“ bestritten hatte, als Viertschnellster abgewunken wurde. Zusammen mit Altmeister Manfred Stork bildete er das Kontingent der Auswärtigen in dieser Gruppe.

In der Anfangsphase des Rennens unterboten gleich vier Teilnehmer die von Thorsten Grau

vorgelegte Bestmarke. Dann machte sich langsam bei Rolf Meyer ('55 Chevy Bel Air) und Wjatscheslaw Portnjagin ('59 Chevy Impala) der Reifenverschleiß bemerkbar. Karsten Hendrix ('57 Chevy Bel Air) drehte dagegen konstant seine Runden, was ihm am Ende den vierten Platz in dieser Startgruppe bescherte.



Slawa – Sieger der Quali zeigt den Buben den Weg!☺



Weiter vorne blieb Manfred Stork ('55 Chevy Bel Air) immer in Schlagdistanz zu den beiden Führenden Jürgen Kuhn ('50 Oldsmobile) und Andreas Lippold ('59 Ford Thunderbird). Es gelang dem Duisburger allerdings nicht, die Beiden ernsthaft unter Druck zu setzen, auch wenn es in einigen Durchgängen rundenlange Kopf an Kopf Duelle gab.

Überhaupt, diese Kopf an Kopf Duelle über fünfzig und mehr Runden werden mit äußerster Präzision ausgetragen. Man braucht schon Nerven, gerade wenn die Kontrahenten in zwei

nebeneinanderliegenden Spuren unterwegs sind.

Am Ende siegte Andreas Lippold mit einer Fahrzeit von einer Stunde, fünfundzwanzig Minuten und achtundfünfzig Sekunden.

Zur Siegerehrung gab es wieder für jeden Teilnehmer eine Urkunde und einen Satz Reifen.

Trotz einiger Unterbrechungen durch den Defekt am Auto von Ulli Engelhardt und einer Terrorphase, die durch eine Schraube ausgelöst wurde, die sich ausgerechnet im Schlitz von Altmeister Manfred Stork verklemmt hatte, war der offizielle Teil der Veranstaltung um 19:00 Uhr beendet.

Credits an dieser Stelle an Christoph Müller und Uwe Langenkamp die das Catering besorgten und auch sonst beim Rennen aushalfen wenn Not am Mann war. Natürlich auch Genußwünsche von allen Teilnehmern an Werner Baumgart, Peter Horstmeyer und Achim Schulte. Wir haben Euch vermisst.

Das „Ashville 600“ Rennen 2016 findet am Samstag, dem 5. März statt. Infos zur Voranmeldung werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Alles Weitere gibt's hier:
[Rennserien-West / Ashville 600](#)

DTSW West

1. Lauf am 14. März 2015 in Mülheim



geschrieben von Mario Kreim

Hier einige der neuen Schönheiten.....

Der 1. Lauf in der neuen Saison ist leider schon wieder Geschichte! Viele schöne neue Fahrzeuge waren am Start, neue Fahrer/in aus dem Norden-Westen und erstmals die schnelle Bahn in Mülheim..... Fangen wir von vorne an.....



Fred's neue Corvette

Freitags kam Serienchef Mario etwas später in die Tür. Somit trainierten schon fleißig einige Fahrer das Moosgummi ins MDF..... Rüdiger knallte mit seiner Corvette eine 7,1s auf die Uhr, das war schon ein gutes Klasse 2 Niveau!☺



Am Samstag ging es dann zur Sache, mit leckeren Frühstück fing der Tag schon gut an, die selbst gemachten Thunfischbrötchen wollte sich Holger alle allein rein pfeifen, aber es blieben doch noch einige für uns über!☺



Die Renner von Michael

Ab 10 Uhr gab es dann die Poolmotoren, wo heute die Neuen 30.000 er SRP ihre Leistung zeigen mussten..... und wir waren begeistert, der Motor läuft eine Spur schneller als der 25er aber durchaus in einem ruhigen Fahrstil lief der Wagen seine Runden, keine Ausfälle und positive Resonanz ging durchs Fahrerlager. Test bestanden!☺



Frank's Schlange



Der Neue Renner von Illja



Bevor wir das Quali starteten, hielten wir eine Gedenkminute für Bernhard Müller ab, der am 21.02.15 bei einem tragischen Unfall ums Leben kam.

Nach dem Mittagessen, ging es dann zum Quali, Rüdiger wiederholte wie am Freitag seine 7,1s. Dann feuerte Sascha eine 7,2s und sicherte sich in seinem ersten DTSW West Rennen gleich die zweite Position, RESPEKT!

01.	7,162	Rüdiger Kress
02.	7,243	Sascha Gontrum
03.	7,285	Dieter Sommer
04.	7,354	Michael Kaul
05.	7,454	Stefan Kuhn
06.	7,543	Fred Szyra
07.	7,602	Mario Kreim
08.	7,624	Illja Anders
09.	7,646	Frances Leroch
10.	7,691	Ralf Thöne
11.	7,722	Norman Weickert
12.	7,730	Frank Hackländer
13.	7,739	Volker Schneider
14.	7,881	Nick Mikus
15.	8,141	Günter Benecke

Das Quali Resultat ...

In der ersten Startgruppe wurde dann noch der Rhythmus gesucht. Da die 25.000 SRP schon mehr Schub hatten als der Fox 2, war auch hier kein Leistungseinbruch zu merken.....

Volker mit seinem brandneuen und wunderschönen Ford GT3 besuchte leider wegen Grip Problemen öfter die Bande. Fred, sehr schnell unterwegs mit seiner geilen Corvette, brach das Rennen nach einem Crash ab. Schade wäre ein Top Ergebnis geworden!

Das Ergebnis sah dann überraschend aber verdient wie folgt aus:

Klasse 1a mit 235 Runden - 5 Runden mehr als Platz 2 - ging an Sascha, der heute sein erstes Rennen bei der DTSW West fuhr. Super Leistung und für das zweite Rennen wird noch am Concours gearbeitet. Dann wird Sascha in Moers 'mal angreifen ☺



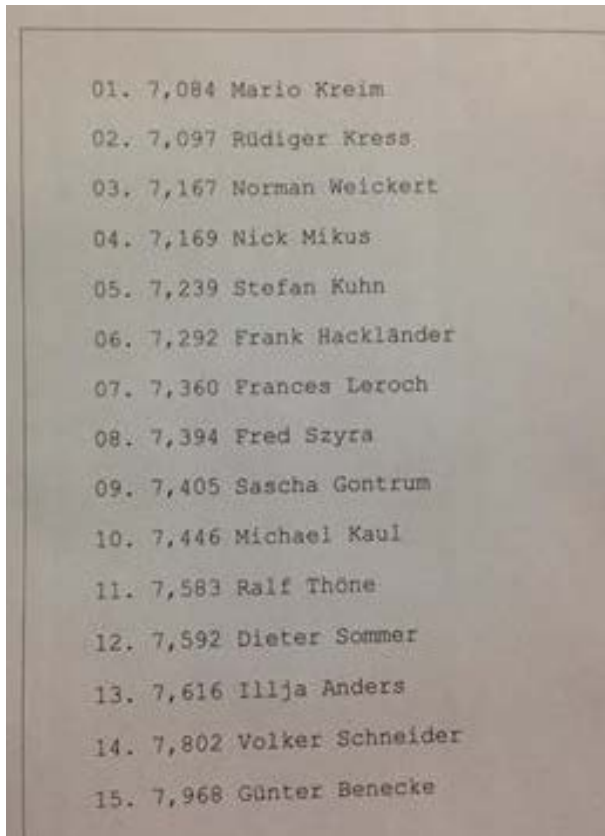
Hier der Newcomer....Sascha im grünen Pulli

Dann kam Überraschung Nr. 2: Frances fuhr mal locker die Klasse 1b nach Hause und stieß gleich zwei Nord Champs in die Wüste. Auch alle anderen Fahrer zeigten der jungen Damen den Respekt.... alle Achtung vor jungen Fahrerinnen!☺ Meinen Glückwunsch.....



Rechts im Bild Frances Leroch

In der Quali für die Klasse 2 quetschte sich Mario noch an Rüdiger vorbei und holte sich die Pole.



Beim Start der Klasse 2 setzten sich Rüdiger und Mario etwas ab. Durch kleine Grip Probleme konnte Mario den Speed nicht halten und Rüdiger zog seine Bahnen.

Norman, der derzeitige Nord-Champion der DTSW, rückte immer näher an Rüdiger 'ran – leider reichte es am Ende nicht ganz.

Frank mit seinem neuen Etron Audi sicherte sich Platz 2 in der Klasse 2b, Glückwunsch!

Das Tagesergebnis sah dann wie folgt aus:

- 1 Weickert, Norman
- 2 Kress, Rüdiger
- 3 Kreim, Mario
- 4 Hackländer, Frank
- 5 Sommer, Dieter
- 6 Mikus, Nick
- 7 Benecke, Günter
- 7 Kaul, Michael
- 9 Kuhn, Stefan
- 9 Leroch, Frances
- 11 Gontrum, Sascha
- 12 Schneider, Volker
- 12 Szyra, Fred
- 14 Anders, Illja
- 15 Thöne, Ralf

....und der Tagessieger hieß Norman Weickert!☺ Gratuliere!

Hier die 6 besten vom Tagesergebnis:



Nick Platz 6.



Dieter Platz 5.



Frank Platz 4.



Mario Platz 3.



Rüdiger Platz 2.



Norman Platz 1.

Ein schöner Renntag mit netten Hobbyfreunden ging zu Ende. Einen großen Dank an die Mülheimer Crew – alles war bestens. Wir kommen wieder in 2016.

Danke an alle Neuen DTSW Fahrer Illja, Nick, Sascha und Frances! Ich hoffe der Virus sitzt tief und wir sehen uns in Moers am 2.5.

Joke des Tages war unser Dieter, sein Chassis war schneller als die Karo, in der Fahrt flog der Deckel wech und blieb ohne Schäden brav liegen



Bleibt schön im Schlitz, wir sehen uns gesund wieder in Moers am 2.5.15

Mario

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / DTSW West](#)

Gruppe 245

1. Lauf am 21. März 2015 in Duisburg



Adresse

Rennpiste
 Jägerstr. 47
 47166 Duisburg Hamborn

URL

www.rennpiste.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 43,65m lang



Zeitplan

Freitag, 20. März 2015
 ab 16:00h **Bahnputzen**
 ab 17:30h freies Training

Samstag, 21. März 2015
 ab 08:00h Training
 ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und
 technische Abnahme
 ab 13:00h Rennen
 ca. 19:00h Siegerehrung

Anmeldung

Start: Dienstag, 10.03.2015 - 00:00 Uhr
 Ende: Dienstag, 17.03.2015 - 23:59 Uhr
 Limit: 30 Teilnehmer
 Stand: 20 Teilnehmer



[Anmeldung 1. Lauf Gruppe 245 am
 21. März 2015 in Duisburg . . .](#)

Rädriges

Gruppe	Ø neu (in mm)	Ø Ausgabe (in mm)
2 (bis 2.000cm³)	23,25	22,45 – 22,49mm
2 (über 2.000cm³)	24,5	24,13 – 24,15mm
4 und 5 (16")	25,0	24,94 – 24,98mm
5 (19")	26,75	26,65 – 26,70mm



Bitte berücksichtigt die links
 angegebenen Durchmesser
 entsprechend bei der Einstel-
 lung der Bodenfreiheit!!

Historie

Gruppe	Jahr	Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Zeit
Gruppe 2	2014	(25 Starter)	1. Thierfelder, Andreas	Ford Capri 3100 RS		101,26
			2. Stracke, Kai-Ole	Toyota Tercel		100,65
			3. Schaffland, Ralf	Chevrolet Camaro		100,20
Gruppe 4	2014	(25 Starter)	1. Nockemann, Seb.	BMW M1 Procar		102,76
			2. Stracke, Kai-Ole	BMW M1 Procar		101,77
			3. Thierfelder, Andreas	Nissan 240Z		101,25

Gruppe	Jahr	Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Zeit
Gruppe 2	2013	(24 Starter)	1. Nockemann, Sebast.	VW Käfer 1303S		103,33
			2. Schaffland, Jan	Mitsubishi Colt		101,64
			3. Schaffland, Ralf	Chevrolet Camaro		101,39
Gruppe 4	2013	(24 Starter)	1. Schaffland, Jan	Chevrolet Corvette		104,19
			2. Stracke, Kai-Ole	BMW M1 Procar		103,83
			3. Haushalter, Lukas	Lamborghini Jota		103,37

Gruppe 5

1. Nockemann, Seb.	Nissan Skyline turbo	105,05
2. Haushalter, Lukas	Toyota Celica LB turbo	103,55
3. Quadt, Hans	Ford Capri turbo	103,29

Gruppe 5

1. Nockemann, Sebast.	Nissan Skyline turbo	107,47
2. Haushalter, Lukas	Toyota Celica LB turbo	105,56
3. Schaffland, Jan	Nissan Skyline turbo	105,41

Alles zur Gruppe 245
[Rennserien-West / Gruppe 245](#)

CUP2NIGHT

3. Lauf am 24. März 2015 in Wermelskirchen



Adresse

JAspeed
 Alte Str. 3
 42929 Wermelskirchen Dhünn

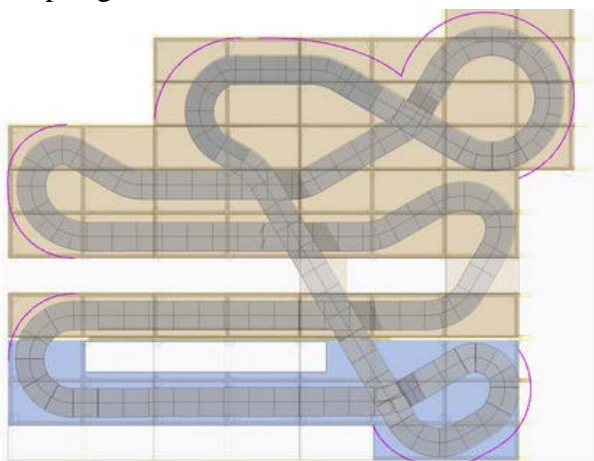


URL

www.jaspeed.com

Strecke

4-spurig, Plastik



Zeitplan

Dienstag, 24. März 2015

- 17:30h Bahnöffnung, freies Training
- 19:30h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme sowie Auslosung der Startaufstellung
- 20:00h Rennstart
- 22:30h Rennende

Anmeldung

Start: Samstag, 14.03.2015 - 00:01 Uhr
 Ende: Sonntag, 22.03.2015 - 23:59 Uhr
 Limit: 8 Teams
 Stand: 6 Teams



[Anmeldung zum 3. Lauf CUP2NIGHT am 24. März 2015 in Wuppertal](#)

Historie

4. Lauf Cup2Night, 28. Oktober 2014

1. S ²	376,27
2. ToToRuhr	369,58
3. Blue Sky	369,52
4. JAspeed	357,24
5. Whacky Wheels	356,90
6. Curve Scratchers	348,42



Alles zu „Cup2Night“
[Rennserien West / Cup2Night](#)

News aus den Serien

Saison 2015

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2015		Anmerkungen / Staus
	Ausschr. / Reglement	Termine	
Classic Formula Day	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Grand Slam	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
GT-Sprint NRW-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP!	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents			
	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	- / -	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien			
	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / ✓	...	läuft ...
GT-Sprint	- / ✓	...	läuft ...
Scaleauto West	- / ✓	...	läuft ...